

Niederschrift über die Sitzung

Nr. 34

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 10. Januar 2017 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann, Anton Hell, Harald Höhn
Reinhard Hüßner, Carolin Trautmann, Ottmar Wolf.

Entschuldigt: Jochen Freithaler

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Büro Schlicht Lamprecht Schröder: Dag Schröder, Eva Mohr

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul
Schriftführerin: Monique Göbet

A) Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung des öffentlichen Protokolls Nr. 33

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 33 mit einer Ergänzung beim TOP 11. 8 : 0

2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen

	Tagesordnungspunkt	Erledigungsvermerk
3.	Baugebiet „Am Geisberg“; Abschnitt III (Am Königlein) <ul style="list-style-type: none">• Hausnummernvergabe• Zisterne im nordwestl. Bereich des Wohngebietes• Bepflanzung; Auswahl der Bäume für die Straßenrandbepflanzung	<ul style="list-style-type: none">• BA Adam; Weiterleitung Verm.Amt• Verursacher versetzt Zisterne• Treffen mit Frau Engert vom LRA
4.	Aufstufung des öffentlichen Feld- und Waldweges „Schillergasse“ in zwei Teilstrecken	BA Bernard; Eintragung Straßenverzeichnis
5.	Stadt Iphofen; Bbauungsplan „Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Iphofen mit Umbau der Kreuzung B8 / KT 19“; Beteiligung Träger öffentlicher Belange	BA Adam, Schreiben an Iphofen
6.	Informationen <ul style="list-style-type: none">• Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse• Bürgerinformationsveranstaltung• Kläranlage• Abrechnung Ferienpass• Dorfschätze• Besuch Casteller Gemeinderat• Gemeinsame Sitzung Kirchenvorstand• Beleuchtung „Am Stümpflein“• Rückblick 2016	<ul style="list-style-type: none">• 20.01. im Gasthaus „Schwarzer Adler“
7.	Verschiedenes Koboldstr.	

3. Bauantrag im Genehmigungsverfahren; Dirk Mende und Diana Weber; Am Königlein 8; Baugrundstück Nr. 20

Der Gemeinderat erhält Einblick in den Bauantrag im Genehmigungsverfahren von Dirk Mende und Diana Weber. Sie planen im neuen Baugebiet „Am Geisberg; Bauabschnitt 3“, Am Königlein 8 den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage.

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Vermessung und Festlegung der Flurnummern durch das Vermessungsamt noch nicht endgültig abgeschlossen, aber für die 3. Kalenderwoche in Aussicht gestellt. So lange keine Flurnummern vergeben sind, kann kein amtlicher Lageplan und auch kein Kaufvertrag erstellt werden. Das Grundstück befindet sich derzeit also noch im Eigentum der Gemeinde.

Das Bauvorhaben hält nach derzeit möglicher Prüfung die Bestimmungen des Bebauungsplanes ein, dem Vorhaben kann aus baurechtlicher Sicht unter Vorbehalt bis zur endgültigen Prüfung die Zustimmung erteilt werden.

Die geplante Garage ist eine Grenzgarage mit einer Fläche von 65 qm. Die Verwaltung soll noch einmal überprüfen, ob dies wirklich genehmigungsfrei ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Bauvorhaben unter Vorbehalt zu. Sobald möglich, ist ein amtlicher Lageplan vorzulegen, damit die endgültige Überprüfung vorgenommen werden kann. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, schnellstmöglich einen Kaufvertrag abzuschließen.

8 : 0

4. Austausch des Gemeinderates zur Fortentwicklung der Gemeinde

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Dorfplaner Herrn Dag Schröder und seine Mitarbeiterin Frau Eva Mohr vom Büro Schlicht, Lamprecht, Schröder aus Schweinfurt.

Mit der Gemeinderatssitzung haben die Gemeinderäte zur Information ein Dossier von der Planung der Dorferneuerung 1981 erhalten.

Nach Jahren der Dorferneuerung sollen nun im Zuge der Städtebauförderung Projekte und Vorhaben angekurbelt werden, damit sich die Bürger/innen wohlfühlen und Wiesenbronn weiter lebenswert bleibt.

Bei dem heutigen Austausch soll es aber nicht nur um die Städtebauförderung und ihre Projekte gehen, sondern es soll ein ganz allgemeiner Austausch über die Vorstellungen der Einzelnen zur Entwicklung von Wiesenbronn sein.

Um ein Dorf weiter zu entwickeln ist es wichtig, viele einzelne Punkte mit einzubeziehen, wie Tourismus, Weinbau, Landwirtschaft, Wald, Gewerbe, Dienstleistungen etc. Aber auch das Zusammenleben aller Altersstrukturen und die Bindung junger Leute und Familien an den Ort sind wichtig.

Hierzu gehört auch der Ausbau von Gehwegen und die Sanierung von Straßen. Als Beispiel wird hier die Koboldstraße genannt. Der Gehweg, welcher sowohl von Müttern mit Kindern zum Kindergarten stark genutzt wird, aber auch für ältere Menschen, um zum Krämerladen oder zur Bang zu gelangen – hat einen unregelmäßigen breiten und nicht durchgängigen Gehsteig. In der Straße selbst sind Schlaglöcher. Eine gute Fußläufigkeit ist für alle wichtig, sowohl für Einwohner als auch für Touristen. Von Dag Schröder wird bestätigt, dass die Gemeinde dies auch mit Mitteln der Städtebauförderung angehen kann. Die Straße selbst wird allerdings weniger gefördert, sinnvoll wäre es aber in Verbindung mit der Gestaltung eines Platzes.

Ein Schwerpunkt bei der Entwicklung wird auf verschiedene Möglichkeiten altersgerechten Wohnens gelegt. Hier gibt es in Wiesenbronn bereits verschiedene Überlegungen, wie eine Tagesbetreuung in der Hauptstraße 13 mit einem eventuell „betreuten Wohnen“ oder Genossenschaftswohnen im hinteren Bereich.

Eine weitere Projektidee „Wohnen im Alter“ wurde bereits von Gemeinderat Reinhard Hüßner vorgestellt.

Auf Nachfrage weist Herr Schröder darauf hin, dass eine Förderung zu erwarten ist, wenn etwas, wie zum Beispiel ein Bauernhof, umgebaut wird. Bei einem Neubau wird keine Förderung in Aussicht gestellt. Bauträger muss in jedem Fall die Gemeinde sein.

Als gelungenes Trägerbeispiel zum Mehrgenerationenhaus wird Mechenried genannt. Hier wird überlegt, dieses Projekt im diesjährigen Gemeindeausflug zu besuchen.

Neben einer baulichen Innenverdichtung im Dorf und die Vermeidung der Leerständen ist eine weitere Ausweisung von Baugebieten nicht aus den Augen zu verlieren. Hier sollen die freien Flächen im Innerort angeschaut werden, mit der Möglichkeit kleinere Baugebiete auszuweisen.

Planungen für eine Umgehungsstraße gibt es schon lange in Wiesenbronn, die Trassenführung ist im Flächennutzungsplan eingezeichnet. Hier sollte die Umsetzung vorangetrieben werden.

Problematisch sind immer wieder fehlende LKW-Stellplätze für Wiesenbronner LKW-Fahrer, welche ihr Fahrzeug nachts oder am Wochenende in der Nähe ihres Wohnortes abstellen möchten. Überlegenswert ist hier eine Kombination aus LKW- und Busparkplatz. Tagsüber könnte er für Touristen-Busse und abends für LKWs genutzt werden.

Es wird gefragt, ob ein Schwerpunkt weitere Ausweisung von Gewerbeflächen sein soll. Im Gemeindebesitz liegen nur noch wenig Flächen im Gewerbegebiet, welche aber schon von den Großbetrieben reserviert sind. Im Privatbesitz befinden sich noch Flächen, hier gibt es aber Probleme mit Gips-Einbrüchen. Gegenüber des Gewerbegebietes befindet sich die Zimmerei Schenk. Hier steht noch einmal eine gleichgroße Fläche zur Verfügung. Nach derzeitigem Sachstand ist keine Aussicht vorhanden, dass sich neue größere Gewerbe in Wiesenbronn ansiedeln. Daher soll dies kein Schwerpunkt sein.

Das kommunale Förderprogramm, welches seit einigen Jahren sehr erfolgreich in Wiesenbronn läuft, aber komplett durch die Gemeinde allein finanziert wird, kann mit Hilfe der Städtebauförderung von der Regierung bezuschusst werden, so dass die Gemeinde nur noch die Hälfte zahlen müsste.

Die Ortsabrundungssatzung ist veraltet. Diese, genau wie eine Gestaltungssatzung sollen im Rahmen der Städtebauförderung erneuert, bzw. neu erstellt werden.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei den Vertretern des Büros und erinnert den Gemeinderat an die Auftaktveranstaltung zum ISEK am 20. Januar um 19:30 Uhr in der Gastwirtschaft „Zum Schwarzen Adler“

5. Informationen und Verschiedenes

Internetseite www.wiesenbronn.de

Die Seite www.wiesenbronn.de ging drei Wochen nicht. Dies lag daran, dass die Seite des Hosters (Provider) gehackt wurde. Verursacher waren wahrscheinlich Jugendliche. Auch der E-Mail-Verkehr war betroffen.

Nichtöffentlicher Teil schließt sich an.